

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 255 (1982)

Artikel: Wie schnell es dunkel wird
Autor: Kötter, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KARL KÖTTER

Wie schnell es dunkel wird

Der Mann stand mitten im Zimmer und rauchte. Er sah auf die Uhr, schritt zum Fenster und blickte auf die Strasse hinunter. Die Frau lag angekleidet auf dem Bett und sah den Mann mit schmalen Augen an: «Wie war's im Geschäft?»

«Wie immer.»

«Ärger gehabt? Du machst ein Gesicht, als hättest du Ärger gehabt.»

«Ach wo, keine Spur; und ein Gesicht mach' ich auch nicht.»

«Ist sonst was?» fragte die Frau leise.

«Unsinn, was soll schon sein. Hier, sieh mal, die Gardine hat ein Loch, die ganze Woche schon. Hast du kein Garn mehr?»

«Doch.»

«Na, und?»

«Die lassen sich nicht mehr stopfen. Müssen neue haben.»

«Kaufen. Immer nur kaufen. Wenn ich das schon höre. Andere Frauen haben auch alte Gardinen ohne Löcher.» Die Frau schwieg. Ihre Hände fuhren nervös über die Bettdecke. Und dann spürte sie, dass sie schreien musste. Sie schloss die Augen, presste die Lippen aufeinander und weinte lautlos vor sich hin. Der Mann fuhr herum.

«Wein' nicht!» rief er. «Bist du krank, dass du heulst wie ein Kind?»

«Andere Frauen? Welche?»

Der Mann kam näher. «Welche? Man sieht

doch Gardinen genug. Aber was ist mit dem Stuhl? Warst du beim Tischler?»

«Nein, morgen wollte ich hin.»

«Morgen, morgen. Dachte mir doch, dass du nicht dort warst. Woran denkst du eigentlich so, dass du das vergessen kannst?»

«Denken? Ich weiss nicht, ich laufe und kaufe und koche, spüle, putze, stopfe; ich arbeite immer nur. Was ich denke, weiss ich nicht. Sicher denke ich nie, solange es Tag ist, und nachts schlafe ich kaum, weil ich immer denken muss. Ich möchte einmal hier heraus; ein paar Tage nur und nichts mehr hören und sehen. Nimmst du bald Ferien?»

«Ich weiss nicht.»

«Fahren wir fort? Ich möchte so sehr, dass wir fortfahren.»

«Wo das Geld hernehmen?»

«Wir werden sparen.»

«Ich bin dafür, dass wir hierbleiben.» Der Mann nahm seinen Mantel vom Haken, hing ihn über den Arm und setzte den Hut auf.

«Du willst weg?» Die Frau richtete sich hastig auf.

«Ja, ich muss noch fort!» Der Mann steckte eine kleine Schachtel in die Manteltasche.

«So?»

«Ja, so», rief der Mann «wie du das sagst, soo!»

«Du hast eine andere. Sag doch, dass du zu einer anderen gehst», rief die Frau und sprang vom Bett.

«Ja», sagte der Mann. Die Frau lief an ihm vorbei und warf sich heftig gegen die Tür. «Mach kein Theater.» Der Mann schob sie zur Seite.

«Theater? ... Du, ich halt das nicht aus, ich kann nicht mehr, hörst du? Ich...»



Naturka®

IKS-Nr. 8550
und 13783

Naturka-Elixir behebt Verstopfungen, wirkt vorzüglich bei schlechter Verdauung, saurem Aufstossen und Blähungen. Es regt die Tätigkeit von Leber und Galle an. Hemmt die Bildung von Gallensteinen.



Dr. C. Marbot AG
3422 Kirchberg
☎ 034 45 22 44

NATURGEN®

Feinste vulkanische Heil-Erde zur innerlichen Anwendung. IKS-Nr. 25128

Zur Behandlung von Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen, saurem Aufstossen und Darmträgheit.



«Hab dich nicht so», unterbrach sie der Mann, stiess sie zur Seite und schlug die Tür hinter sich zu. Vor der Haustür blieb er stehen, sah auf die Kirchturmuhre und sprang auf eine Strassenbahn. An der zweiten Haltestelle stieg er wieder aus. Das war nicht nötig, dachte er. Und dann blieb er an einer Strassenecke stehen. Nein, das wollte ich nicht, dachte er. Das wollte ich wirklich nicht. Sie ist meine Frau...

Langsam ging er den Weg zurück. Die Kirchturmuhre schlug acht. Der Mann blieb stehen, zog die Schachtel aus der Tasche, öffnete sie und nahm einen Ring heraus. Er sah ihn lange an.

Die Frau blickte auf, als der Mann ins Zimmer trat. Sie lag auf dem Bett, strich sich die Haare aus dem Gesicht und blieb regungslos liegen.

Der Mann liess sich in einen Sessel fallen. «Wie war doch das mit den Frühlingsferien?» begann er zögernd.

Die Frau schwieg.

«Weisst du, ich muss wirklich mal ausspannen», fuhr der Mann fort. «Ich lass' mir einfach Urlaub geben, nächsten Monat schon, im Mai. Bin längst an der Reihe. Ja, das mach' ich – und ich weiss auch, wohin wir fahren, du und ich.»

Die Frau stand auf. Langsam ging sie um den Tisch herum und blieb vor dem Sessel stehen. «Wie schnell es dunkel wird», sagte der Mann und blickte zum Fenster.

«Ja, das tut es», erwiderte sie und beugte sich zu ihm herab.



Dießbach-Balsam

Hausmittel

Gegen Übelkeit, Erbrechen,
Blähungen u. Magenkrämpfe

Äusserlich zur Wunddesinfektion
Erhältlich in Apotheken u. Drogerien



FRANZ VOGT
Apotheke - Drogerie
Oberdiessbach



**Winkelmanns
Herz-Dragees Nr. 1**

Indikationen: Nervöses Herzklopfen, Stechen und Brennen, Beruhigt die Nerven, wirkt günstig bei Erregung und gegen hohen Blutdruck.
Gebrauch: 3-6 mal täglich 1-3 Dragees, oder nach dem Essen, oder bei Bedarf, mit Flüssigkeit schlucken oder zerkauen.

Winkelmann
Paracelsica-Labor, pharm. Präparate
Lustmühle ob St. Gallen

Reines Naturpräparat

Dr. Winkelmanns Arzneimittel
9062 Lustmühle ob St. Gallen



Grösstes Spezialhaus der Schweiz. 4 Reparaturwerkstätten. Gebrauchte Orgeln werden an Zahlung genommen. Teilzahlung.
GRATIS erhalten Sie den vielseitigen Katalog, wenn Sie dieses Inserat ausschneiden und einsenden.
Harmonika-Fachmann und Berater

H. Ackermann, 8004 Zürich
Inhaber H. + J. Vogt
Militärstr. 22, Tel. 01/242 83 92
Samstag-Nachm. geschlossen
Betriebsferien im Juli-3 Wochen

Handels- und Verkehrsschule Bern und Arztgehilfennenschule

SCHWANENGASSE 11 Gegründet 1907 Tel. 031/22 54 44 und 031/22 54 45

Kursbeginn: April, Oktober

für Handel, Sekretariat, Verwaltung, Verkehr (SBB, PTT, Radio), Hotel, für Vorbereitung auf kaufmännische Lehrstellen, für Laborantinnen- und Hausbeamtinnenschulen, für Arztgehilfinnen und Sekretärinnen.
Vorkurs für Pflegerinnenberufe
Winterkurs für Landwirte und Bauerntöchter (Okt. bis April).